MUSIKVEREIN KUSEL

Mitglied des Bundes Deutscher Liebhaberorchester e. V.

Samstag, den 30. November 1957, 20 Uhr in der Turnhalle

SYMPHONIE-KONZERT

Leitung: Musikdirektor Paul Lehnert

Solist: Dr. Willi Herrmann, Violine

PROGRAMM:

1. J. Haydn: **Symphonie Nr. 101 d=moll („Die Uhr")**
   Adagio. Presto
   Andante
   Menuetto (Allegretto)
   Finale (Vivace)

2. S. M. Zehendner: **Konzert für Violine und Orchester G=Dur (Uraufführung)**
   Andante. Allegro
   Adagio
   Allegro non troppo (Mit Variationen über ein alemannisches Volkslied)
   (Erläuterungen s. Seite 2)

   Pause

3. W. A. Mozart: **Symphonie Nr. 41 („Jupiter"). C=Dur K. V. 551**
   Allegro vivace
   Andante cantabile
   Menuetto (Allegretto)
   Finale (Allegro molto)

J. Kleinschmidt, Kusel

Zu Nr. 2:

Das Konzert bringt, ohne eine besondere Virtuosität des Solisten zu fordern, ein Zwiegespräch zwischen der Sologeige und dem Orchester, wobei vor allem eine ausgeprägte Melodik als Grundelement in Erscheinung tritt.

Der erste Satz hat rhapsodischen Charakter. Es sind melodische Themen und deren Abwandlungen mehr oder weniger lose aneinander gereiht.

Im zweiten Teil wird zunächst vom Orchester und von der Sologeige ein Thema vorgetragen, zu dem sich, von der Sologeige eingeführt, ein zweites hinzugesellt. Beide Themen werden miteinander verwoben, abgewandelt und in weiten Melodiebögen weitergesponnen.

Der dritte Satz beginnt mit einem beschwingten Triolenthema, das in imitierender Weise veranbeitet wird und zu Variationen über ein alemannisches Spinnlied („Dreh' dich, dreh' dich Rädchen . .") hinführt. Am Schlusse leuchtet das Anfangsthema nochmals auf. Die Atmosphäre einer Spinnstube kommt in dem ganzen Satz zum Ausdruck.

Das Konzert ist dem Solisten des Abends, Herrn Dr. Willi Herrmann, gewidmet.